

Unsere Vision

Jeder kann Technik!
Wir helfen Menschen das heraus zu finden. Durch interdisziplinäre Workshops und offene Angebote befähigen wir zum Umgang mit modernen Technologien wie 3D-Druck, Lasercutting oder VR. Wir bauen Ängste vor diesen Digitaltechnologien ab und bringen einige Menschen auch dazu selbst bei der Vermittlung dieser Inhalte mitzuwirken. Wir warten nicht darauf bis jemand unser Angebot besucht, sondern kommen auch zu den Menschen der Oberlausitz.

Unsere Botschaft: Jeder kann Technik!
(Wir haben es schließlich auch geschafft.)



Lokallabor: Makerspace Geistesblitz

Ein interdisziplinäres, teilmobiles Zukunftstechnologie-
Weiterbildungsprojekt im ländlichen Raum

1. Preis 2022
Löbaulebt e.V.

Zielgruppe

- Jugendliche und junge Erwachsene
- die breite Bevölkerung unabhängig von technologischen Vorkenntnissen

Projektziele

- Begeisterung für Technologie
- Abbau von Ängsten gegenüber moderner Digitaltechnologie
- Förderung von Verständnis für die Funktionsweise und die Möglichkeiten moderner Technologien

Kontakt

Löbaulebt e.V.
Bahnhofstraße 26
02708 Löbau

Max Hilse
Vorstandsmitglied
max@loebaulebt.de

Florian Günzel
Ansprechpartner
makerspace@loebaulebt.de

loebaulebt.de

Hintergrund:

Die Welt scheint sich immer schneller zu drehen. Die Digitalisierung schreitet immer weiter voran. Die ersten Autos können auf Autobahnen inzwischen alleine fahren. Gleichzeitig entwickeln Menschen Vorbehalte und Ängste dem gegenüber. Die Menschen in der Oberlausitz sollen bei diesen Entwicklungen Schritt halten.

In 2019 wurde deshalb durch den Kulturverein Löbaulebt mit Unterstützung der Lokallabore im neuen Vereinshaus in der Löbauer Innenstadt das von Jugendlichen betriebene Lokallabor Makerspace Geistesblitz eröffnet.

Kern des Projektes sind vier Grundsätze:**Interdisziplinarität:**

Digitalisierung ist kein Selbstzweck, sie muss anderen Aspekten des Lebens dienen und einen Mehrwert bieten. Das sie das tut wird in ganz verschiedenen Workshops gezeigt, die z. B. Virtuelle Realität und Denkmalschutz oder 3D-Druck und Museum miteinander vernetzen und so auf regionale Besonderheiten wie die Umgebendhäuser oder das Haus Schminke Bezug nehmen. So findet Weiterbildung also nicht nur in technischer Hinsicht, sondern ganzheitlich statt.

Anwendung Zukunftstechnologien:

Schon der Inhalt des Projekts ist innovativ. Digitale Kreativtechnologien wie 3D-Drucker, virtuelle Realität, Laserschneiden und Kunststoffrecycling werden nicht nur theoretisch erklärt, sondern werden vor allem praktisch erfahrbar. Kernelement ist dabei das Erzeugen des Gefühls der Selbstwirksamkeit. Es sind erst kleine Erfolge, die den Teilnehmern den Mut geben sich tiefer mit einem Thema zu beschäftigen. Die Workshops sollen vor allem diese Begeisterung vermitteln. Getragen davon können die Teilnehmer dann die Inhalte während des regelmäßig in der Woche stattfindenden offenen Treffs mit der Nutzung der Technik oder bei Umsetzung eigener Selbsterlernprojekte vertiefen. Es handelt sich dabei um ein gänzlich offenes Angebot, weder Anmeldung noch Nutzungskosten fallen an. Auch inhaltlich ist alles offen.

Teilnehmbarkeit:

Die Oberlausitz ist ein ländlicher Raum. Deshalb ist das Angebot neben dem festen Standort in Löbau mit seinen Workshops überall in der Region unterwegs. Um lange Wege zu überbrücken, kommt es mit den Workshops auch in Dörfer. So kann die Breite Öffentlichkeit z. B. auch bei Ständen auf kleinen Festen selbst eine manuelle Spritzgussmaschine ausprobieren und eigens mitgebrachten Kunststoffmüll in eine neue praktische Form recyceln oder sogar künstlerische Lampen daraus fertigen.

Peer to Peer:

Die Vermittlung erfolgt im Sinne des Peer to Peer Prinzips. Nutzer des Angebots können leicht zu Anbietern und Organisatoren des selben werden. Jeder, der glaubt er könne einen Workshop zu einem Thema anbieten kann das tun und den Makerspace als Plattform dafür verwenden. Auch der offene Treff wird so durch Ehrenamtliche betreut, die selbst einmal als Teilnehmer begonnen haben – ein selbsterhaltendes System also. Dadurch wird auch sichergestellt, dass die Inhalte immer der Zeit entsprechen, weil man im Workshopangebot flexibel auf die neuen Entwicklungen eingehen kann. Die Qualität des Projekts wird durch eine externe Evaluation sichergestellt, die wie ein weiteres Rahmen des Lokallabore Netzwerkes erfolgt.

Aus den 4 Grundsätzen ergibt sich ein Weiterbildungsangebot, durch das moderne Technologien nicht etwas bleiben, »was man mal im Fernsehen gesehen hat«, sondern ganz greifbar und verständlich werden. Jeder kann Technik, gerade heute, das merkt man aber erst wenn sie mal selbst benutzt.